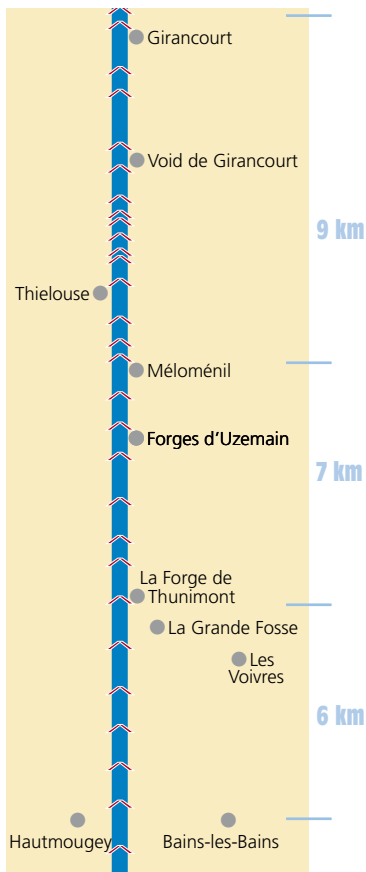




Thielouse: oben findet man die Kirche, tief unten im Tal den Kanal.



Méломénil: Die Auberger des 7 Pecheurs sollten Sie sich nicht entgehen lassen.



Thielouse PK 104

Ein unscheinbares Dorf mit sehr alten großen Bauernhäusern, das in einem steilen Einschnitt liegt.

Am LU findet man am Ortsrand, den steilen Weg mit Serpentinaen etwa 300 m hinauf, ein kleines Kirchlein in unmittelbarer Nachbarschaft von Kuhweiden. Die Tür steht meist offen, der Ausblick von dort oben ist herrlich

Méломénil PK 106

Am RU bei Schleuse 16 befindet sich ein altes Hammerwerk, das nicht mehr in Betrieb ist

Am LU sieht man die Ferme Auberger des 7 Pecheurs, ein großer grauer Kasten, in dessen Nebengebäude ein uriges Restaurant untergebracht ist. Die Familie kocht hier mit Produkten vom eigenen Hof (lediglich Schweinefleisch wird zugekauft). Auswahl gibt es keine, das viergängige Menü ist zwar einfach, aber schmackhaft und regionaltypisch. Gute Hausmannskost aus den Vogesen eben. Die Wirtsleute bitten

m Gebiet zwischen Epinal und La Grande Fosse findet man zahlreiche sehr große und für die Region typische Bauernhöfe.

um Vorreservierung, telefonisch (am selben Tag genügt) oder persönlich, etwa eine halbe Stunde bevor man essen will. Menü um 16 bis 19 Euro, täglich mittags und abends geöffnet, außerhalb der Hauptsaison SO abends und MI geschlossen (nicht immer, einfach fragen!); Tel. 03 29 30 70 79

Produkte vom Bauernhof kann man, je nach Verfügbarkeit, in der Ferme Auberger (siehe oben) kaufen

Forges d'Uzemain PK 108

Das stattliche Herrenhaus sowie einige Nebengebäude der Schmiede sind noch zu sehen. Außer einer Apotheke hat der Ort nichts zu bieten, der in den Wasserkarten verzeichnete Fleischer hat schon lange zu.

Ein Apotheke befindet sich am LU, am südlichen Ortsende an der D3

Am RU unterhalb der Schleuse findet man ein großes Wende- und Wartebecken für Pénichen, das von der ehemaligen Bedeutung des Ortes für die Berufsschiffer zeugt. Kai mit Pollern (sh. Kasten rechts)

La Forge de Thunimont PK113

UH der Schleuse gibt es eine Drehbrücke, beim Kai vor der hässlichen Fabrik kann man anlegen. Von hier

Ein Landausflug mit Ausblick und Verpflegung

Geht man am LU von der Drehbrücke in La Forge de Thunimont die 2. Gasse rechts hinauf (Les Voivres ist auf einem kleinen Wegweiser angeschrieben), hat man schon bald ein paar Serpentinaen und etliche Höhenmeter hinter sich sowie einen tollen Blick auf den Kanal vor sich. Im Ort La Grande Fosse angekommen geht es geradeaus nach Les Voivres. Zweigt man jedoch die 1. oder 2. Gasse nach links ab, trifft man nach 500 m auf eine kleine Kapelle namens Chapelle de Bonne Espérance, die aus dem Jahr 1850 stammt. Die Landschaft ist hier sehenswert.

Zurück im Ort nimmt man die ursprüngliche Richtung wieder auf, um nach etwa 1,5 km nach Les Voivres zu gelangen, das außer einem Waschhaus und einem Bar-Restaurant nichts zu bieten hat. Hier erhält man einfaches, aber gutes Essen, das Menü kostet 11–15 Euro. Der rauschebärtige Wirt namens Rémy Maignan ist ein Original, sein Lokal ist nicht nur mit zahlreichen Hüten dekoriert, er trägt auch ständig einen auf dem Kopf.

(Siehe auch die folgende Beschreibung von Les Voivres)

gibt es um 14 Euro, die Weinauswahl ist für belgische Verhältnisse sehr gut (wir sind hier ja schließlich nicht in Burgund). Und das selbst gebackene Brot rundet den Genuss ab. MI geschlossen, sonst mittags und abends geöffnet; 081 23 13 15.
www.lagoussedail.be

Dinant PK 19 (Belgien)

Attraktives Städtchen, das von einem gewaltigen Felsen mit einer Zitadelle oben drauf dominiert wird.

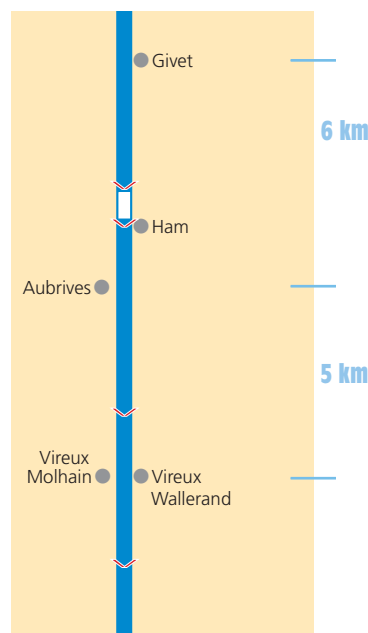
gute Anlegemöglichkeiten bei der Brücke.

Zitadelle, Kirche Notre-Dame, bunte schiefergedeckte Häuser entlang des Flusses

Alle Einkaufsmöglichkeiten

Givet PK 4 (Frankreich)

Der erste Ort an der Meuse in Frankreich. Der Fluss ist hier etwas breiter. Eine Burg aus dem 16. Jh., die von Vauban im 17. Jh. zu einer Festung



Im Abschnitt oberhalb von Givet bis unterhalb von Charleville-Mézières, und das sind immerhin mehr als 70 km, zeigt sich die Meuse von einer mehr als attraktiven Seite: Eingebettet in ein enges Tal mit steilen Hängen von Mischwald oder teils zwischen nacktem Fels mäandriert sie in starken Schlingen. Auch hier wurde der graue Fels zum Bau der Häuser verwendet und ist daher allgegenwärtig – an den Steilufern und in den Dörfern.

Man befährt ausschließlich den Fluss, der hier mit einer Strömung von rund 4 km/h doch recht zügig unterwegs ist (etwa doppelt so schnell wie auf der Saône), und umfährt die alle paar Kilometer angebrachten Wehre mit sehr kurzen Schleusenkanälen, wenn sich die Schleuse nicht ohnedies direkt neben dem Wehr befindet.

umgebaut wurde, beherrscht den Felsen über der Stadt. Die Häuser entlang des Wassers sind bunt oder aus grau-blauem Stein ohne Verputz.

Gute Anlegemöglichkeiten (Kai mit Poller) am LU oberhalb und unterhalb der Brücke mit Wasser und Strom.

Vauban-Festung aus dem 17. Jh. Hier errichtete Charles V. im Jahr 1555 eine Festung, weil er sich durch das französische Königreich bedroht fühlte – das spanische Holland traf hier mit Frankreich zusammen. Er gab der Burg den Namen Charlemont. 1678 ging die spanische Festung in französischen Besitz über und Vauban baute sie nach seinen Plänen aus und um. Noch heute wird sie Le Fort de Charlemont genannt und noch immer vom Militär benutzt. Trotzdem kann man im Juli und August einen kleinen Teil mit Aussicht auf die Stadt Givet besichtigen

Teils aus blau-grauem Stein und teils aus Ziegeln ist der Turm mit der Bezeichnung „Tour Victoire“ errichtet worden, der im 14. und 15. Jh. der Einhebung der Maut diente (Info: FVA)

Der aus dem 11. Jh. stammende ehemalige Spähturm La Tour Grégoire am RU bietet einen Überblick über das Tal der Meuse (nur zu Fuß über Petit Givet erreichbar)



Aubrives: eine halb geöffnete Hebebrücke mit verbotenem Übergang . . .

Im Centre des Métiers d'Art findet man Ausstellungen moderner Kunst und Arbeiten von Kunsthandwerkern; 03 24 42 73 76

Alle Einkaufsmöglichkeiten

Givet hat rund 15 Restaurants. Wir bitten um Berichte!

FVA: Quai des Fours; 03 24 42 03 54

Ham PK 9

Ein Schleusenkanal schneidet mit einem kurzen Tunnel (500 m) und 2 Schleusen eine weite Flussschlinge ab, die sich rund um ein Atomkraftwerk zieht und nicht befahrbar ist.

Aubrives PK 10

Das kleine Dorf liegt malerisch gegenüber einer steilen Felswand. Eine Besonderheit findet man unterhalb des Ortes an der Ausfahrt vom Schleusenkanal: Die Hebebrücke ist stets halb geöffnet, sie wird von VNF-Mitarbeitern lediglich dann herunter gelassen, wenn sie mit ihrem Auto queren wollen. Sonst ist sie für den Verkehr (und auch für Fußgänger) gesperrt. Die „halbe Öffnung“

genügt, damit Lastkähne im Ausmaß Freycinet (38 x 5 m) ausreichend Durchfahrtshöhe haben.

Anlegemöglichkeit am LU: beim Stromkabel (oder ist es eine Telefonleitung?), das sich über den Fluss spannt, finden Sie am LU alle 30 m einen Poller (vorsicht: seicht!)

Post, Bar-Tabak mit Gas-Verkauf, Bäcker und ein kleiner Supermarkt

Hotel-Restaurant Debette: 03 24 41 64 72

Vireux Wallerand PK 15

Vireux Molhain PK 15

Wallerand liegt am RU, Molhain am LU. Spuren römischer Besiedlung zeigen die frühe Bedeutung des Ortes. Im 3. Jh. wurde hier das Lager von Vireux erbaut, um das Reich vor germanischen Plünderern zu schützen. Ein angenehmer Zwischenstopp mit den wichtigsten Möglichkeiten.

Gute Anlegemöglichkeit am RU bei der Brücke (Poller, Wasser, Strom)

In der 1762 umgebauten Kirche befindet sich eine hölzerne Grablegungsszene aus dem 15. Jh.